

Schlagerstars geben Konzert

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Die Schlager-Stars Christin Stark und Sebastian Charelle geben ein gemeinsames CD-Release-Konzert am Freitag, 5. Juli, um 20.30 Uhr in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. Titel aus „Unglaublich stark“ und „Verrückt nach Meer“ sind dann zum ersten Mal live zu hören, wie der Veranstalter mitteilt. Newcomerin Christin Stark, die sich in der Schlagerszene schon einen Namen gemacht hat, startet durch. Die Osterholz-Scharmbeckerin ist gerade dabei, ihr erstes Album zu produzieren und wo ließe sich die Veröffentlichung ihrer Hits wohl besser feiern als in der Stadthalle ihres Heimatortes. Tickets für das Konzert gibt es bei der Zevenener Zeitung. (js)

KOMPAKT

Al Di Meola auf den Spuren der Beatles

WORPSWEDE. Al di Meola (Foto) ist einer der größten Jazz-Gitaristen der Geschichte. Er



wurde einige Male von Fachmagazinen zum besten Jazz- und Akustikgitaristen der Welt gekürt und galt in den Siebzigern als schnellster Gitarrist der Welt. Seit seiner Jugend ist er ein großer Beatles-Fan und so kommt es, dass er seine aktuelle Tour den Beatles und ihrer Musik widmet. Eine Station dieser Tour wird am Sonnabend, 10. August, um 21 Uhr die Music Hall Worpswede, Findorffstraße 21, sein. Tickets für diesen sicherlich großartigen Auftritt erhalten Interessierte bei der Zevenener Zeitung. (mu)

Asia tritt in der Music Hall auf

WORPSWEDE. Die britische Superband Asia hatte mit ihrem radiotauglichen Progressive Rock schon Welthits wie „Heat Of The Moment“ oder „Only Time Will Tell“. Ihr Live-Programm beinhaltet nicht nur die neusten und erfolgreichsten Hits von Asia, sondern auch Hits der Bands zu denen die Asia-Gründungs-Mitglieder auch gehören. Das Live-Programm macht am Donnerstag, 29. August ab 20 Uhr in der Music Hall, Findorffstraße 21, halt. Tickets gibt es bei der Zevenener Zeitung. (mu)

Rock aus Hannover in Worpswede

WORPSWEDE. 1988 gründeten fünf Jungs aus Hannover eine Band und wurden entdeckt, erfolgreich und trennten sich wieder nach acht Jahren. 2008 feierten Terry Hoax Reunion. Seitdem haben sie sich neu erfunden und ihr musikalisches Spektrum sowie ihr Song Repertoire erweitert. Bei Live-Auftritten zeigt die Band diese Veränderung, indem sie einen ausführlichen Mix aus größten Hits und neuen Songs spielt. Zu sehen sind Terry Hoax am Freitag, 16. August, um 21 Uhr in der Music Hall Worpswede, Findorffstraße 21. Tickets erhalten Interessierte bei der Zevenener Zeitung. (mu)

Böttcherstraße als Idee: Ausstellung

BREMEN. In der Kunstsammlung Böttcherstraße, Böttcherstraße 6 bis 10, findet vom Sonntag, 7. Juli, bis Anfang Oktober die Ausstellung „Die Böttcherstraße als Idee“ statt. Geöffnet ist die Ausstellung von Dienstag bis Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr. (mu)



Die Wahlpflichtkurse Darstellendes Spiel und Musik haben gemeinsam das Drama „Woyzeck“ von Georg Büchner einstudiert.

Historischer Krimi am St.-Viti

„Woyzeck“-Aufführungen der Wahlpflichtkurse Darstellendes Spiel und Musik in der übernächsten Woche

ZEVEN. „Woyzeck“-Aufführungen der Wahlpflichtkurse „Darstellendes Spiel“ und „Musik“ im 9. Jahrgang des St.-Viti-Gymnasiums finden am Dienstag, 18. Juni, und Mittwoch, 19. Juni, jeweils um 19 Uhr in der Aula statt.

Drei Jahre lang verbringen die Schüler beiderlei Geschlechts der Wahlpflichtkurse (WPK) „Darstellendes Spiel“ und „Musik“ nun schon ihre Zeit miteinander, drei Jahre, in denen sie viel über Theaterelemente, Inszenierungs-ideen und Improvisationen sowie über Musiklehre, Komposition und Interpretation gelernt haben, wie es in einem Presseschreiben der Schule heißt.

Bereits im November des vergangenen Jahres wagten sich die Schüler des WPK „Darstellendes Spiel“ an eine „Romeo und Julia“-Inszenierung ihrer eigenen Art. Nun soll es also „Woyzeck“ nach Georg Büchner sein.

Die Schüler unter der Leitung

von Gaby Reetz haben sich den Stoff vorgenommen und übernommen, vereinfacht und verändert, gekürzt und modernisiert, eigene Szenen entwickelt und Texte geschrieben, aber die Grundsubstanz ist gleich geblieben: Es geht um Woyzeck, einen jungen Mann aus einfachen Verhältnissen, der seine Freundin Marie und das gemeinsame uneheliche Kind finanziell zu unterstützen versucht.

Dazu verdient er sein Geld durch Gelegenheitsarbeiten. Er verdingt sich als Schuhputzer oder lässt sich als von einem Arzt zu wissenschaftlichen Experimenten auf Erbsendiät setzen. Er wird aus der Gesellschaft ausgegrenzt, wird zum gedemütigten Mobbingopfer und wird von Marie mit dem Tambourmajor betrogen. Woyzeck verliert die Fassung. Eifersucht und Demütigung machen ihn rasend, er fühlt sich wirt im Kopf und glaubt Stimmen zu hören, die ihm einflüstern und be-

fehlen, Marie zu töten. So ersticht er sie beim abendlichen Spaziergang am Ufer des Flusses.

Was schon Büchner in den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts an diesem Stoff, der auf einer wahren Begebenheit beruht, gereizt hatte, interessiert auch die Schüler der beiden Kurse: Wie wird ein Mensch vom Opfer zum Täter? Wie kann man sich in seine Psyche versetzen und das Ganze in Szene setzen? Wie kann man eine Figur spielen, die Stimmen hört, sich getrieben fühlt und in den Wahnsinn gleitet? Obwohl das Büchner-Drama eigentlich nur wenige Rollen hat, werden alle 26 Schüler des Theaterkurses auf die Bühne gebracht.

Vernetzt und ergänzt wird das Ganze mit der Musik von Tom Waits, dargeboten von den Schülern des Musikurses unter der Leitung von Dirk Seidel. Bereits vor über zehn Jahren hatte Tom Waits für eine Woyzeck-Inszenierung 13 Songs komponiert, die

später auch auf einem Album veröffentlicht wurden. Wie der Großteil seiner Musik wirkt dieses Album zunächst sperrig und unkonventionell, wird aber bei intensiverer Auseinandersetzung hoch interessant und inspirierend. Die Schüler des Wahlpflichtfachs Musik erarbeiteten sich diese Musik mit dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium und es entstanden dabei in kreativen Arbeitsprozessen ganz eigene Interpretationen der Songs. Wer die Ergebnisse, die während der Schulstunden der letzten Monate entstanden sind, sehen will, der sollte sich am 18. und 19. Juni jeweils um 19 Uhr in die Pausenhalle des St.-Viti-Gymnasiums aufmachen. (ZZ/js)

Auf einen Blick

Was: Aufführungen des Dramas „Woyzeck“ nach Georg Büchner
Wann: 18. und 19. Juni, 19 Uhr
Wo: St.-Viti-Gymnasium Zeven

Jugend, Rausch und Liebe im Konzert

Chorauftritt zugunsten des Freundeskreises Asyl Zeven/Selsingen in der Zevenener St.-Viti-Kirche



Der Chor „Capella St. Crucis“ aus Hannover tritt in Zeven auf.

ZEVEN. Kommenden Sonnabend, 15. Juni, wird ab 19.30 Uhr die „Capella St. Crucis“ aus Hannover in der Zevenener St.-Viti-Kirche ein Benefizkonzert zu Gunsten des Freundeskreises Asyl Zeven/Selsingen geben.

Das Programm steht unter dem Titel „Jugend, Rausch & Liebe“, und die Zuhörer erwartet ein Abend mit Musikstücken von Brahms bis Delius.

Nicht zum ersten Mal tritt die „Capella St. Crucis“ aus Hannover in der St.-Viti-Kirche auf. Schon in der Vergangenheit un-

terstützten deren Chormitglieder die Arbeit des Vereins Freundeskreis Asyl Zeven/Selsingen und gaben hier ein vom Publikum gefeiertes Konzert.

Diesmal erwartet die Zuhörerschaft am 15. Juni das Programm „Jugend, Rausch & Liebe“, welches Stücke von Robert Lucas Pearsall, Peter Cornelius, Frederick Delius, Francis Poulenc, Charles Villiers Stanford, Johannes Brahms und Richard Wagner umfasst. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Veranstalter bitten jedoch um eine Spende. (js)

Welfen und Hohenzollern: Vortrag

BRAUNSCHWEIG. Im Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der Technischen Universität in Braunschweig findet am kommenden Montag, 10. Juni, um 19 Uhr ein weiterer Vortrag statt. Das Thema lautet diesmal: „Welfen und Hohenzollern. Die Beziehung zweier Adelsgeschlechter zwischen 1866 und 1918“. Das Referat hält Professor Hans-Georg Aschoff, Universität Hannover.

Der Vortrag von Professor Aschoff setzt die Vortragsreihe „1913 im Fokus der Historischen Forschung“ fort, die gemeinsam vom Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig und dem Stadtarchiv Braunschweig veranstaltet wird.

Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff behandelt in seinem Vortrag das Verhältnis zwischen den Dynastien der Hohenzollern und der Welfen zwischen dem so genannten Deutschen Krieg von 1866 und der Welfenhochzeit von 1913. Im Rahmen des Vortrags wird die reichs- und europapolitische Dimension dieser konfliktträchtigen Beziehung eingehend diskutiert, deren Vorgeschichte bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht, wie es in einer Pressemitteilung des Institutes heißt.

Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff lehrte Neuere Geschichte an der Leibniz Universität Hannover und ist ein ausgewiesener Kenner der Geschichte des 19. Jahrhunderts. (ZZ/js)

KOMPAKT

Chor „Via Nova“ in der Eldorfer Kirche

ELSDORF. In der Eldorfer Kirche findet Am kommenden Freitag, 14. Juni, um 19 Uhr ein Konzert statt. Mitwirkende sind der Sittener Chor „Via Nova“ und die Eldorfer Kirchenband „Stereo Heaven“. Bei diesem Konzert mit dem Motto „Alle Dinge dieser Welt“ wird die Musik in eine Geschichte eingebettet. Es handelt sich um eine Zugreise. Verschiedene Menschen treffen sich unterwegs und kommen ins Gespräch. Der Eintritt ist frei. (js)

Blues-Rock vom Mississippi

WORPSWEDE. The Delta Saints sind fünf Männer aus Nashville, Tennessee, die sich auf dem College kennen lernten und darauf 2007 die Band gründeten. Musikalisch haben sich die Jungs einen eigenen Stil geschaffen, eine Mischung aus Swamp-Rock, Blues, Funk und Gospel. Am Freitag, 9. August, um 21 Uhr spielt die Formation in der Music Hall Worpswede, Findorffstraße 21. Karten sind bei der Zevenener Zeitung erhältlich. (mu)

Vortrag zum Thema Eisenökonomie

Professor Dr. Hauke Jöns referiert im Speicher

STADE. Im Museum Schweden-speicher in Stade gibt es am kommenden Dienstag, 11. Juni, um 19.30 Uhr einen spannenden „Boden-Vortrag“, der monatlich zur aktuellen Sonderausstellung „Bodenschätze. Geschichte(n) aus dem Untergrund“ stattfindet.

Am kommenden Dienstag wird Professor Dr. Hauke Jöns, Direktor des Niedersächsischen Instituts für historische Küstenforschung im Stader Schwedenspeicher zu Gast sein und einen Vortrag zum Thema Eisenökonomie zu vor- und frühgeschichtlicher Zeit halten. Jöns ist Diplom-Prähistoriker und habilitierte über „Geschichte und Metallurgie des Eisens in Norddeutschland und Südschweden“. Zudem ist er als Privatdozent und außeror-

dentlicher Professor an der Universität Rostock tätig. Das Metall Eisen bilde auch heute noch in Zeiten von leistungsfähigen Kunststoffen und Leichtmetallen einen unverzichtbaren Stoff für unsere Wirtschaft, wie es in einem Presseschreiben heißt.

Archäologische Forschungen und Experimente hätten gezeigt, dass die Menschen die besonderen Eigenschaften dieses Metalls in Norddeutschland und Südschweden während des 1. Jahrtausends vor Christus kennen lernten; sie setzten es insbesondere für die Herstellung von Werkzeugen und Waffen ein. Diese neuen Erkenntnisse der archäologischen Eisenforschung werden im Vortrag mit zahlreichen Bildern vorgestellt. (ZZ/js)

Spielplan der Bühnen in Bremen vom 11. bis 17. März			Spielplan der Bühnen in Hamburg vom 11. bis 17. März		
	Theater am Goetheplatz ☎04 21/3 65 33 33	Neues Schauspielhaus ☎04 21/3 65 33 33	Staatsoper am Dammtor ☎40 40/35 68 68	Deutsches Schauspielhaus ☎40 40/24 87 14 60	Thalia Theater Raboisen ☎40 40/3 28 14-444
Sonntag	15.30 Uhr Der Rosenkavalier Richard Strauss Wiederaufnahme	18.30 Uhr Torquato Tasso Johann W. von Goethe	16.00 Uhr Götterdämmerung Richard Wagner Deutscher Übertext	18.00 Uhr Der große Gatsby Nach Fitzgerald Regie: M. Heinzelmann	17.00 Uhr Die Krönung der Poppea C. Monteverdi
Montag			19.30 Uhr 3-3-3 Opernkeilerei Von und mit Wolfgang Willaschek	20.00 Uhr Cyrano de Bergerac Von Edmond Rostand Regie: D. Pitoiset	19.30 Uhr Merlin oder Das wüste Land Von Tankred Dorst
Dienstag			19.00 Uhr Pique Dame Peter I. Tschaikowsky Deutscher Übertext	20.00 Uhr Hiob Von Joseph Roth Regie: K. Schumacher	20.00 Uhr tindersticks Konzert
Mittwoch	19.00 Uhr Tanz extra: „Da war plötzlich...“ Buchpräsentation		19.30 Uhr Die Kameliendame Ballett John Neumeier		19.00 Uhr Faust II Johann W. von Goethe
Donnerstag		20.00 Uhr Platonow Anton Tschechow Premiere	19.30 Uhr Die Kameliendame Ballett John Neumeier		20.00 Uhr Macbeth William Shakespeare
Freitag	19.30 Uhr Wonderland (Europa Premiere) Gastspiel	20.00 Uhr Frühlingserwachen Nach Frank Wedekind	19.00 Uhr Pique Dame Peter I. Tschaikowsky Deutscher Übertext	20.00 Uhr Eltern Musikalischer Abend von Franz Wittenbrink	20.00 Uhr Die Antigone des Sophokles Von Bertolt Brecht
Sonnabend	19.30 Uhr Das Land des Lächelns Franz Lehár	20.00 Uhr Un Peu De Tendresse Bordel De Merde! Gastspiel	19.30 Uhr Die Kameliendame Ballett John Neumeier	20.00 Uhr Die Kunst war viel populärer als ihr... Premiere	19.30 Uhr Don Carlos Von Friedrich Schiller

